

## Aus der Arbeit des Gemeinderates

**Sitzung des Gemeinderats vom 20. Dezember 2018**

**Entschuldigte Gemeinderäte: Bernd Eppli, Willi Oppold, Dr. Dietrich Kölsch**

### **Neubau Paul-Reusch-Kindergarten – Farbkonzept der Aussenfassade**

Für den Neubau des Paul-Reusch-Kindergartens werden zurzeit die Ausschreibungen vorbereitet. Hierfür sollte die Farbe der Fenster festgelegt werden. Der Planer sowie die Verwaltung schlugen einen bräunlichen Ton vor um eine zeitlose Architektur ohne modische Farben zu schaffen welche sich in das Ensemble der Brennschule und der Realschule einpasst. Die großen Glasflächen können von den Kindern und Kindergärtnerinnen / Kindergärtner frei gestaltet werden und somit den Kindergarten nach außen präsentieren. Ebenso besteht die Möglichkeit ein farblich gestaltetes Logo im Eingangsbereich zu installieren. Die Architektengruppe Wittmann erläuterte in der Sitzung die Farbvarianten.

Nach kurzer Beratung entschied sich das Gremium mit 2 Gegenstimmen durch Gemeinderätinnen Gambuti und Schäfer für die Farbvariante 1 (bräunlicher Ton) wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

### **Bekanntgaben**

#### W-Lan Netzwerk

Bürgermeister Stütz gab bekannt, dass die Gemeinde für den Aufbau eines öffentlichen W-Lan Netzwerks einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € aus dem EU-Programm "wifi4eu" erhalten wird.

#### Königsbronner Gespräche

Bürgermeister Stütz gab bekannt, dass die Königsbronner Gespräche am 23.03.2019 in der Hammerschmiede stattfinden werden.

### **Neuorganisation des Räum- und Streudienst**

Die Grundlage des gemeindlichen Winterdienstes bildet der Räum- und Streuplan der Gemeinde Königsbronn. Dieser wurde erstmals 1966 erstellt und 1997 letztmalig aktualisiert. Die Verwaltung hat diesen nun überarbeitet und an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Der Räum- und Streuplan wurde in der Sitzung von Jörg Bielke aus der Verwaltung vorgestellt. Nach kurzer Diskussionsrunde nahm der Gemeinderat den überarbeiteten Räum- und Streuplan zur Kenntnis. Der Räum- und Streuplan wird zeitnah auf der Homepage sowie im Amtsblatt veröffentlicht.

## **Annahme von Spenden**

Bei der Gemeinde gingen Spendenangebote in Höhe von insgesamt 1222,01 Euro ein. Der Gemeinderat nahm die Spendenangebote in Höhe von 1222,01 Euro an und stimmte der Verwendung der angegebenen Zwecken zu.

## **Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie der Wirtschaftspläne der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung für das Jahr 2019**

Kämmerer Dieter Cimander brachte den Haushalt 2019 ein und veranschaulichte anhand einer Präsentation die Zahlen.

**Der Gesamthaushalt hat ein Volumen von 24,7 Mio. € und übertrifft damit den bereits rekordverdächtigen Haushalt 2018 um 3,4 Mio. €, der ein Volumen von 21,3 Mio. € hatte. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 17,3 Mio. (15,9 Mio. €) und auf den Vermögenshaushalt 7,3 Mio. € (5,3 Mio. €).**

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes betragen:

<b>Grundsteuer</b>	<b>1 Mio. €</b>
<b>Gewerbesteuer</b>	<b>5,4 Mio. €</b>
<b>Einkommensteuer</b>	<b>4,9 Mio. €</b>
<b>Zuweisungen</b>	<b>1,9 Mio. €</b>

**Steuererhöhungen sind nicht vorgesehen!**

Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

**Die zu zahlenden Umlagen betragen 6,59 Mio. € und sind um 0,8 Mio. höher als 2018 (5,77 Mio. €). Davon sind 3,82 Mio. € (Vorjahr 3,38 Mio. €) für die Kreisumlage, 2,48 Mio. € (2,14 Mio. €) für die Finanzausgleichsumlage und 0,285 Mio. € (0,24 Mio. €) für die Gewerbesteuerumlage zu bezahlen.**

**Die Personalausgaben sind mit 3,52 Mio. € (3,35 Mio. €) veranschlagt.**

**Die Ausgaben für die Schulen betragen rund 1,1 Mio. €. Nach Abzug des Sachkostenbeitrags des Landes verbleibt ein Zuschussbedarf für die Schulen von 0,76 Mio. €.**

**Für die Kinderbetreuung entsteht nach Abzug der Einnahmen ein Zuschussbedarf in Höhe von 1 Mio. €.**

**Der Aufwand für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude beträgt rund 0,4 Mio. €.**

**Die Bewirtschaftungskosten summieren sich auf 0,85 Mio. €.**

**Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt, also der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, beträgt 1.086.672 € (Vorjahr 938.969 €).**

## Vermögenshaushalt

Nach Abschluss der Sanierung der Georg-Elser-Realschule (4,4 Mio. €) steht der Neubau des Paul-Reusch-Kindergartens an. Die dafür veranschlagten Kosten betragen rund 3 Mio. €. Davon sind im Haushalt 2018 2,4 Mio. und 2019 0,6 Mio. € veranschlagt.

Als weitere große Maßnahme ist die Sanierung der Georg-Elser-Gedenkstätte nochmals eingeplant. Eine Umsetzung in 2018 musste mangels entsprechenden Zuschüssen verschoben werden. Die Kosten in Höhe von 0,8 Mio. € sollen weitgehend über Zuschüsse (0,7 Mio. €) finanziert werden.

Für die Feuerwehr Königsbronn ist die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs eingeplant sowie neue Tore am Feuerwehrmagazin in Königsbronn.

Für die Errichtung eines Bürgerbüros in einem bestehenden Gebäude sind 0,6 Mio. € eingeplant.

Die Sanierung der Königsbronner Straße in Zang nach Kanalaustausch schlägt mit 0,55 Mio. € zu Buche.

Des Weiteren ist der Anschluss der Brenzschule an die Nahwärmeversorgung der Gemeinde eingeplant. Dazu wurde im Jahr 2017 in der Herwartsteinhalle bereits ein Blockheizkraftwerk errichtet.

Für den Straßenbau ist die Erneuerung der Lärmschutzwand an der B 19 mit 125.000 €, der Bau von Bushaltestellen beim REWE und die Aufstellung von Fahrradboxen am Bahnhof mit Ladestationen eingeplant.

Für die Neugestaltung des Friedhofs sind insgesamt 350.000 € vorgesehen.

Für das Jahr 2020 ist die Sanierung der Sporthalle Itzelberg vorgesehen. Daher ist bereits 2019 ein Ansatz in Höhe von 200.000 € für Planung sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 750.000 € eingeplant.

Für die Finanzierung der Investitionen im Vermögenshaushalt ist nach Abzug der Zuwendungen des Landes eine Rücklagenentnahme in Höhe von 3 Mio. € und eine Kreditaufnahme von 1,5 Mio. € notwendig.

Durch die notwendige Darlehensaufnahme in Höhe von 1,5 Mio. € steigt die Verschuldung auf 6 Mio. Euro (bisher 4,74 Mio. €), was einer pro-Kopf-Verschuldung von 848 € pro Einwohner (bisher 668 €) entspricht.

Auf Grund der erforderlichen Rücklagenentnahme in Höhe von rund 3 Mio. € beträgt die Rücklage zum Jahresende noch rund 1,8 Mio. €.

Die Jahre 2017, 2018 und 2019 sind durch hohe Ausgaben für Bildung, Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung geprägt. Dafür sind 2017 bis 2019 insgesamt 7,4 Mio. € veranschlagt. Für die Zukunft gilt es weiterhin, den noch vorhandenen Investitionsstau bei der Infrastruktur abzubauen. Als nächste große Vorhaben in den nächsten Jahren stehen die Sanierung der Halle in Itzelberg und der Herwartsteinhalle an. Diese Vorhaben sind bereits in der Finanzplanung eingearbeitet. Auf Grund der gestiegenen Steuereinnahmen ergeben sich wieder mehr Spielräume für Investitionen. Die Prognosen für die kommenden Jahre sind aber letztendlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stark abhängig.

Für mögliche Schwankungen vor allem bei den Gewerbesteuererträgen sollte deshalb eine angemessene Rücklage vorgehalten werden.

**Die Verschuldung des Kernhaushalts liegt zum Jahresende wie bereits erwähnt bei 6 Mio. € (848 €/ Einwohner). Im Finanzplanungszeitraums bis zum Jahr 2022 sind keine weiteren Darlehensaufnahmen eingeplant.**

**Wo die Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde liegt, hängt letztendlich von den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes ab. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt sollte mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung. Bei annähernd gleichbleibenden Einnahmen und Ausgaben ist die bisherige Neuverschuldung laut Finanzplanung noch finanzierbar.**